

Literatur

- CRAMP, S. (1988): Handbook of the birds of Europe, the Middle East and North Africa: the birds of the Western Palearctic. Band 5, S. 433–442. Oxford, New York.
- GLUTZ VON BLOTZHEIM, U. & K. BAUER (1985): Handbuch der Vögel Mitteleuropas, Band 10/II, S. 824–835, Wiesbaden.
- KELLNER, R. (1987): Erstnachweis der Zitronenstelze, *Motacilla citreola* Pallas, in Bayern. Anz. Orn. Ges. Bayern 26: 173–180.

Andreas Schulze, Markgrafenstraße 71, W-8000 München 82

Beobachtung einer Kappenammer *Emberiza melanocephala* in Oberbayern

Am 21. Juni 1992 konnte ich in der Nähe des Dorfes Wielenbach (Lkr. Weilheim i. Obb.) ein Kappenammer-♂ *Emberiza melanocephala* beobachten. Diese Art ist mir aus Griechenland bestens bekannt. Der Vogel war im Brutkleid und hielt sich bei einer stillgelegten Kiesgrube auf. In unmittelbarer Nähe befinden sich weitere Kiesgruben, die z. T. noch ausgebeutet werden. Das ansonsten landwirtschaftlich genutzte Gebiet gehört zum eiszeitlichen Seebecken des Ammersees und liegt auf 546 m NN. Zum Fotografieren konnte ich mich dem Vogel bis auf etwa 15 m nähern, ehe er aufflog und nach kurzem Flug wieder landete. Sein Verhalten ähnelte dem der gleichfalls anwesenden Goldammern. Bevorzugte Sitzplätze

waren Weidengebüsch, Zäune und der Akerboden. Der Vogel wurde gut 15 Min. lang beobachtet. Danach verschwand er hinter einem Kiesberg. Eine Nachsuche am folgenden Tag blieb ergebnislos.

Obwohl das Verbreitungsgebiet der Kappenammer bis nach Mittelitalien und Nordjugoslawien reicht, ist die Art in Deutschland bisher nur sehr selten als Irrgast aufgetaucht. Für Bayern ist es der dritte Nachweis. 1831 wurde ein Männchen bei Nürnberg gefangen, und 1957 gab es eine Sichtbeobachtung bei Augsburg (Wüst 1986, Avifauna Bavariae). Die Beobachtung wurde dem bundesdeutschen Seltenheiten Ausschuß gemeldet.

Edith Sonnenschein,

Max-Planck-Institut für Verhaltensphysiologie, 8130 Seewiesen, Post Starnberg

Erfolgreiche Brut des Seidenreihers *Egretta garzetta* bei Regensburg

Im Sommer 1992 brütete am Donaualtwasser Donaustauf (Lkr. Regensburg, 49°01' n. Br./12°12' ö. L.) erfolgreich ein Paar des Seidenreihers. Es handelt sich hierbei um den ersten sicheren Brutnachweis für diese Art in Bayern, höchstwahrscheinlich sogar für Deutschland. In der LIMICOLA-Artenliste für die Westpalaäktis von 1988 wird *E. garzetta* lediglich als Gast geführt (BARTHEL & HILL 1988).

Der Horst wurde auf der Basis eines alten Nachtreiherhorstes errichtet und befand sich in einer abgestorbenen Buschweide mitten im Altwasser. In dieser Weide brüten seit Jahren traditionell Nachtreiher *Nycticorax nycticorax* (LEIBL & VIDAL 1991), so auch 1992. Der Horst lag in ca. 1,80 m Höhe über dem Wasserspiegel. In unmittelbarer Nachbarschaft brüteten 2 Paare Nachtreiher, ebenfalls erfolgreich (2. bzw. 3 iuv.).

Unter dem Horst erbrütete ein Paar Hautbentaucher *Podiceps cristatus* auf seinem Schwimmnest 2 Junge. Die Horstweide war außerdem ständiger Rastplatz von bis zu 20 übersommernden Kormoranen *Phalacrocorax carbo*.

Gerade die Vergesellschaftung mit Nachtreihern und Kormoranen wird in der Literatur als kennzeichnend für den Seidenreiherr beschrieben (z. B. VOOUS 1962, BAUER & GLUTZ VON BLOTZHEIM 1966). Die Unzulänglichkeit der Horstweide vom Land her und die Tatsache, daß der Horst nur sehr schwer einsehbar war (minimale Beobachtungsdistanz ca. 150 m) ermöglichten einen ungestörten Brutverlauf. Auch das übliche Ab sammeln der Gelege in der Lachmöwenkolonie erfolgte heuer bereits am 19. Mai, deutlich vor dem Brutbeginn der Seidenreiherr.

Die erste Beobachtung des Brutpaares bzw. des besetzten Horstes datiert vom 12. Juni. Am 1. Juli konnte aus dem Huderverhalten eines Altvogels auf kleine Pulli im Horst geschlossen werden. Der Brutbeginn muß demnach wohl auf Anfang Juni zurückdatiert werden. Am 14. Juli waren die Jungvögel im Horst deutlich erkennbar. Sie wurden noch regelmäßig von einem Altvogel gehudert. Am 29. Juli unternahmen die fünf Jungreiherr bereits kleine Kletterausflüge in der Horstweide und schlugen kräftig mit den Flügeln. Zwei Tage später, am 31. Juli, saßen die fünf nunmehr fast flüggen Jungvögel aufgereiht auf einem Weidenast außerhalb des Nestes. Als ein Altvogel die Weide anflieg, kletterten sie gemeinsam in das Brutnest zurück. Am 9. August konnte nach Feststellungen von RÖSSGER (mdl. Mitt.) mindestens ein Jungreiherr bereits fliegen, spätestens am 18. August waren alle flügge. An diesem Tag hatten sie die umliegenden, ebenfalls abgestorbenen Weiden als Rastplatz gewählt oder wurden bei der Nahrungssuche am Altwasserrand beobachtet. Nach einstündiger Beobachtungszeit fanden sie sich dann nach und nach

wieder in der Horstweide ein. Als sich ein Berufsfischer kurze Zeit später mit seinem Kahn dem Brutplatz näherte, flogen die fünf Jungvögel zusammen mit den beiden Altvögeln in Richtung Donau ab. Letztmals wurden am 25. August zwei Jungreiherr in der Horstweide gesichtet. Bei späteren Kontrollen des Altwassergebietes konnten keine Seidenreiherr mehr festgestellt werden.

Die isolierte Brut am Nordrand des Areals (sicher weltweit eines der nördlichsten Brutvorkommen von *E. garzetta*) dieses vermutlich indo-afrikanischen Faunenelements (VOOUS 1962) wurde womöglich durch die außerordentlich warme Witterung in den für die Ansiedlung und das Brutgeschehen entscheidenden Monaten Mai bis Juli begünstigt. Nach ROCZNIK (mdl. Mitt.) war dieser Zeitraum in Regensburg im Vergleich zum langjährigen Mittel zu warm und zu trocken. So lagen die Monatsmittelwerte der Temperatur für die drei fraglichen Monate bei 15,2° C (wärmster Mai seit 1947!), 17,2° C und 19,3° C. Diese Werte sind den entsprechenden für die nächstgelegenen älteren Brutplätze in Ostfrankreich (Limagne, Dombes; CRAMP & SIMMONS 1980) bzw. im slowakisch-ungarischen Donauraum (ČERNÝ & HUDEC, CRAMP & SIMMONS l. c.) durchaus vergleichbar (MÜLLER 1980).

Seit Mitte unseres Jahrhunderts gelangen Seidenreiherr im Rahmen einer Zugprolongation regelmäßig auf dem Heimzug nach Süddeutschland bzw. Bayern. Seit den 30er Jahren vermuten ERLINGER & WÜST (in WÜST 1981) eine zunehmende Nordtendenz des Seidenreiherrers „beiderseits der Alpen“. Dieselbe Quelle nennt auch einen möglichen Brutversuch in der Reichersberger Au (Innstausee Schärding-Neuhaus) im Sommer 1971. Auch im ostbayerischen Donautal trat der Seidenreiherr als Gast immer wieder in Erscheinung. Es seien hier nur einige bemerkenswerte Daten aus dem Raum Donautauf herausgegriffen. So beobachtete z. B. BERGMEIER (mdl. Mitt.) im Juli und

August 1982 an der damals noch nicht stau-
geregelten Donau zwischen Geisling und
Donaustauf ständig bis zu fünf, am Altwas-
ser Donaustauf sogar bis zu 12 Seidenrei-
her. Auch die Beobachtungen je eines Ex-
emplars durch KLOSE am 28. Juni 87 und VI-
DAL am 18. Mai 90 (KLOSE 1988 und 1991) im
selben Altwasser deuten darauf hin, daß
dieses Gebiet schon vorher immer wieder
von *E. garzetta* aufgesucht wurde.

Nicht unerwähnt sollte schließlich blei-
ben, daß die französischen und italieni-
schen Seidenreiherkolonien zumindest bis
in die 80er Jahre eine stark zunehmende
Tendenz aufwiesen (CRAMP & SIMMONS l. c.).

Für die Überlassung von Beobachtungsdaten
danken wir den Herren A. BERGMEIER und Dr.
W. RÖSSGER, für die Mitteilung der Klimadaten
K. ROCZNIK.

Summary

Successfull Breeding of Little Egret *Egretta garzetta* L. near Regensburg in Bavaria

In Summer 1992 a pair of Little Egrets bred in
an oxbow lake of the river Danube at Donaustauf
(49°01'/12°12') near Regensburg/Bavaria. 5 fully
fledged youngs left the nest. This is the first breed-
ing-record of *E. garzetta* for Bavaria, probably
for Germany. Breeding started in the first days of
June, the first fully-fledged young was observed
on August 9th. 2 youngs could be seen at the breed-

ing site for the last time at August 25th. The nest
was located in a water-surrounded dead willow.
Two pairs of the Night-heron *Nycticorax nyctico-*
rax were breeding in the same tree. Breeding may
have been favoured by the exceptionally warm
and dry weather conditions in the summer of
1992.

Literatur

- BARTHEL, P. H. & A. HILL (1988): Die LIMICOLA-
Liste der Vögel der Westpaläarktis. LIMI-
COLA, Bd. 2., Sonderheft: 12–36
- BAUER, K. M. & U. N. GLUTZ VON BLITZHEIM (1966):
Handbuch der Vögel Mitteleuropas, Bd. 1,
Akademische Verlagsgesellschaft Frank-
furt/M.
- ČERNÝ, W. & K. HUDEC (1972): Fauna ČSSR, Ptaci
1, S. 248 ff., Praha
- CRAMP, S. & K. E. L. SIMMONS (1980): Handbook of
the Birds of Europe, the Middle East and
North Africa. Oxford Univ. Press, Oxford.
- KLOSE, A. (1988): Kurzmitteilungen aus Ostbay-
ern 1987. Jber. OAG Ostbayern 15: 138
- (1991): Kurzmitteilungen aus Ostbayern
1990. Jber, OAG Ostbayern 18: 191
- LEIBL, F. & A. VIDAL (1991): Zur Situation des
Nachtreiher (*Nycticorax nycticorax*) im ost-
bayerischen Donautal zwischen Regensburg
und Straubing. Orn. Anz. 309: 21–26
- MÜLLER, M. J. (1980): Handbuch ausgewählter
Klimastationen der Erde, Forschungsstelle
Bodenerosion Univ. Trier, Trier.
- VOUS, K. H. (1962): Die Vogelwelt Europas – ein
Atlas. P. Parey Verlag, Hamburg und Berlin.
- WÜST, W. (1981): Avifauna Bavariae, Bd. I. Orn.
Ges. Bayern, München.

Armin Vidal, Rilkestr. 20a, 8417 Lappersdorf
Dr. Franz Leibl, Sandweg 6b, 8441 Parkstetten

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 1992

Band/Volume: [31_3](#)

Autor(en)/Author(s): Vidal Armin, Leibl Franz

Artikel/Article: [Erfolgreiche Brut des Seidenreihers Egretta garzetta bei Regensburg 175-177](#)